



Shin真Dojo

Shin Dojo - Aikidoschule



Jüngster Aikido Schwarzgurt Deutschlands! Herausragende Leistung von Alexander Reck

Am Samstag, 12. Oktober 2019, stellte sich Alexander Reck im Alter von gerade einmal 14 Jahren im Shin Dojo in Großheubach der Prüfung zum 1. Dan (= 1. Meistergrad, Schwarzer Gürtel). Unter den strengen Augen des autorisierten Prüfers, Thorsten Kopp Sensei, der seines Zeichens ebenfalls direkter

Schüler von Großmeister Shihan Edmund Kern Sensei, 8. Dan Aikido, Kyoshi, ist, der ein direkter Vertreter der Stiftung des japanischen Kaiserhauses war und von Fürst Tokugawa persönlich graduiert wurde, hat er nicht nur das Übliche und auch schon sehr umfangreiche Prüfungspensum bestehend aus Taijutsu und Überprüfung aller bereits abgelegten Schülergrade bis zum braunen Gürtel, der dann folgenden Taijutsu (= Körpertechniken) Prüfungstechniken zum Schwarzen Gürtel, der 1. KATA, sowie mündlicher und schriftlicher Prüfung und im Anschluss Randori (= freier Angriff und Verteidigung, so schnell der Angreifer kann) gegen zwei Angreifer bestritten, sondern auch zusätzlich noch große Teile des Bukiwaza Programms (= Waffen Programm) des Begründers des Aikido, bestehend aus Aiki-Jo (Samurai Stock) u. Aiki-Ken (= Samurai Schwert) Einzel- sowie Partnerübungen und Katas, die uns unser Sensei, Edmund Kern von seinem Lehrer, Morihiro Saito Sensei, dem engsten und langjährigsten Schüler des Begründers, Morihei Ueshiba überliefert hat. Eine gewaltige Leistung was Umfang und Präzision anbelangt, die er in so jungen Jahren in beeindruckender Qualität gezeigt und mit Bravour bestanden hat. Wir ziehen alle unseren Hut und gratulieren unserem neuen Schwarzgurt und ehrenamtlichen Jugendtrainer ganz herzlich! In den Worten des Prüfers: „Eine sehr gute Prüfung“. Großer Dank auch an die Uke! Im Aikido wurden vom Begründer die Techniken der Samurai so modifiziert, dass man heute die Möglichkeit hat einen Angreifer nicht gleich zerstören zu müssen um ihn aufzuhalten, sondern diesen zu kontrollieren und ihm den Unsinn seines Tuns aufzuzeigen, außerdem nimmt man eine Position ein, die es dem Angreifer unmöglich macht, seinen Angriff fortzusetzen. Wer neugierig ist, für den bieten wir ein Probetraining an (3x völlig kostenlos u. unverbindlich). Wir bieten jede Woche Unterricht für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche ab 11 Jahren und für Erwachsene ab 15 bis xx Jahren an. „Zu alt“ ist man nie! Anmeldung zum Probetraining unter: info@shindojo.de, weitere Info's unter: www.shindojo.de

Alexander Reck jüngster Aikido-Schwarzgurt Deutschlands

Shin Dojo-Aikidoschule Großheubach: Prüfung

GROSSHEUBACH. Am Samstag, 12. Oktober 2019, stellte sich Alexander Reck im Alter von gerade einmal 14 Jahren im Shin Dojo in Großheubach der Prüfung zum 1. Dan (1. Meistergrad, Schwarzer Gürtel). Unter den strengen Augen des autorisierten Prüfers, Thorsten Kopp Sensei, der seines Zeichens ebenfalls direkter Schüler von Großmeister Shihan Edmund Kern Sensei, 8. Dan Aikido, Kyoshi, war, der ein direkter Vertreter der Stiftung des japanischen Kaiserhauses war und von Fürst Tokugawa persönlich graduiert wurde, hat er nicht nur das Übliche und auch schon sehr umfangreiche Prüfungspensum bestehend aus Taijutsu und Überprüfung aller bereits abgelegten Schülergrade bis zum braunen Gürtel, der dann folgenden Taijutsu (Körpertechniken) Prüfungstechniken zum Schwarzen Gürtel, der 1. Kata, sowie mündlicher und schriftlicher Prüfung und im Anschluss Randori (freier Angriff und Verteidigung, so schnell der Angreifer kann) gegen zwei Angreifer bestritten, sondern auch zusätzlich noch große Teile des Bukiwaza Programms (Waffenprogramm) des Begründers des Aikido, bestehend aus Aiki-Jo (Samurai Stock) u. Aiki-Ken (Samurai Schwert) Einzel- sowie Partnerübungen und Katas, die uns unser Sensei, Edmund Kern von seinem Lehrer, Morihiro Saito Sensei, dem engsten und langjährigsten Schüler des Begründers, Morihei Ueshiba (und nach dessen Tod Hüter/Beschützer des Aiki-Jinja/Aiki Schrein und des Dojo's des Begründers in Iwama, Japan) überliefert hat.

Eine gewaltige Leistung was Umfang und Präzision anbelangt,

die er in so jungen Jahren in beeindruckender Qualität gezeigt und mit Bravour bestanden hat. Wir ziehen alle unseren Hut und gratulieren unserem neuen Schwarzgurt und ehrenamtlichen Jugendtrainer ganz herzlich. In den Worten des Prüfers: »Eine sehr gute Prüfung«. Großer Dank auch an die Uke, die in der langen Vorbereitungszeit tatkräftig beim vielen Üben und den Überprüfungen selbstlos geholfen und ihr Bestes gegeben haben.

Techniken modifiziert

Aikido ist eine Form des Budo und geht in direkter Linie auf die japanischen Samurai zurück. Der Begründer hat die Techniken der Samurai so modifiziert, dass man heute die Möglichkeit hat, einen Angreifer nicht gleich zerstören zu müssen um ihn aufzuhalten, sondern diesen zu kontrollieren und ihm den Unsinn seines Tuns aufzuzeigen, außerdem nimmt man eine Position ein, die es dem Angreifer unmöglich macht, seinen Angriff fortzusetzen. Und am besten ist das Alles, wenn man die Sache sein ganzes Leben üben kann, Spaß daran hat, nebenbei geistig u. körperlich fit bleibt u. das Erlernete nie benutzen muss. Das ist Budo. Wer neugierig ist, für den bieten wir ein Probetraining an (3x völlig kostenlos u. unverbindlich). Möglich in jedem regulären Unterricht. Wir bieten jede Woche Unterricht für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche ab elf Jahren und für Erwachsene ab 15 Jahren an. »Zu alt« ist man nie!

S. Zirbus

 Anmeldung zum Probetraining unter: info@shindojo.de, weitere Infos unter: www.shindojo.de



Ausführung der Hebeltechnik/Arrest-Technik »Ude kime osae« (Armstreckhebel-Schwerpunkt-Haltegriff).

Foto: S. Zirbus



Am idyllischen Laudnbach feierte der Obst- und Gartenbauverein sein Öbbelwoifest.

Ein Fest in idyllischer

Obst- und Gartenbauverein Laudnbach: Öbbelwoifest und

LAUDNBACH. Am Vormittag des 8. September herrschte zwar regnerisches Wetter, aber davon ließen sich feierwillige Laudnbacher und Besucher aus Nah und Fern nicht abschrecken. Den eines ist klar: Die Laudnbacher Feste garantieren immer viel Spaß, gute Laune und nette Gespräche!

Entlang des durch die idyllische Ortsmitte verlaufenden Laudnbachs reihten sich die Festgarnituren, die bald von hungrigen und durstigen Besuchern besetzt waren. Bei mittlerweile trockenem und bestem Feierwetter ließen sie sich Rippchen oder Wildschwein-/Bratwürste mit Sauerkraut oder selbstgemachten Kochkäse schmecken. Nicht nur dazu oder danach sondern immer löschte der aus Laudnbacher Äpfeln und von Laudnbachern hergestellte Öbbelwoi den Durst. Für die Kinder gab es von der vereinseigenen Kelter kostenlos frisch gepressten Apfelsaft. Und die Kuchentheke bog sich fast unter den zahlreichen selbstgebacken Köstlichkeiten.

Das zehnte Laudnbacher Entenrennen bestritten dieses Jahr



Beim Entenrennen fiebern die Laudnbacher mit.